

Montage- und Gebrauchsanweisung

ZWU 06E

Zentralsteuergerät

mit Zeitfunktion

Zentralsteuergerät für Fußboden-Speicherheizung und Elektro-Speicherheizgeräte

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Gerätebeschreibung.....	3
Technische Geräteinformationen	4
Montage- und Gebrauchsanweisung für den Fachmann.....	6
Installationsmöglichkeiten Außenfühler	7
Schaltungsprinzip	9
Klemmenbelegung	10
Anschlussbilder	11
Inbetriebnahme	14
Übersicht der Werkseinstellungen	15
Einstellen der Aufladesteuerung	17
Notwendige Schritte Inbetriebnahme	19
Inbetriebnahmeprotokoll.....	22
Gebrauchsanweisung für den Benutzer	24
Benutzeroberfläche	25
Bedienung	26

Gerätebeschreibung

Das Zentralsteuergerät ZWU 06E steuert in Abhängigkeit von der Außentemperatur, den Einstellern und den Steuersignalen die Aufladung einer Fußboden-Speicherheizung und/oder die Aufladung von Speicherheizgeräten.

Das Steuergerät verfügt in der Basis über die in DIN EN 50350 definierten Grundfunktionen eines Zentralsteuergerätes. Es hat folgende Eigenschaften:

- Außentemperaturabhängige Aufladung,
- Verarbeitung von Ladefreigabesignalen des Verteilnetzbetreibers (mit/ohne Zeitfunktion),
- Ausgabe der Ladefreigabe und des Soll-Ladegrades an die Speicherheizgeräte bzw. Fußboden-Aufladeregler
- mit Zeitfunktion für Vorwärts-, Rückwärts-, und Spreizsteuerung,
- vor- und nachrangige Nutzung von Freigabezeiten zum Nieder- und Hochtarif,
- für den wahlweisen Anschluss auch an ältere Außenfühler.

Für das Steuersignal stehen je nach nachgeschaltetem Gerätetyp ein AC- und ein DC-Ausgang zur Verfügung.

Lieferumfang

- Zentralsteuergerät ZWU 06E
- NTC-Außenfühler mit 3 m Anschlussleitung
- Montage- und Gebrauchsanweisung
- Sicherheitshinweise

Technische Geräteinformationen

Zentralsteuergerät ZWU 06E

Anschlussspannung

zulässiger Spannungsbereich

Leistungsaufnahme

Eingänge

Ausgänge

Führungsgröße an den Klemmen ZX, Z0
(Speicherheizgeräte):

Führungsgröße an den Klemmen ZX, Z0
(Fußbodenheizung):

Führungsgröße an den Klemmen Z2~, Z1~
(Speicherheizgeräte)

Gangreserve

Kommunikation

Unterstützte Typen von Außenfühlern

Unterstützte ED-Systeme

Belastbarkeit des ED-Signals

Unterstützte DC-Spannungen (SELV)

AC 230V ~ 50/60 Hz

AC 207 V bis 253 V

ca. 2 VA

- Außenfühler
- Ladefreigabe LF, Zusatzfreigabe LZ, Multifunktion LX
- Frostschutz-Umschaltung FS

- DC-Steuersignal
- AC-Steuersignal mit ED-System
- Relais Ladefreigabe (SH)

DC 0,91 V bis 1,43 V, Sicherheitssprung auf 1,68 / 1,95 V

DC -2,85 V bis -3,60 V, Sicherheitssprung auf -4,35 V

230V~ getaktet 30 - 100 % ED (Einschaltdauer)

ca. 6 h (Laufzeit und Uhr)

Mini-USB zum Laptop/PC

- Normfühler DIN EN 50350:
 - Dimplex Normfühler DIN, tekmar Serie 31, Schlüter/Deltadore NF, Birka/Sabi 983, Grässlin/Frensch RF-N-1, Dohrenbusch/DRT 25-2k, DEVI, Stiebel Eltron, AEG
- tekmar Serie 30
- Dohrenbusch DRT 25-470
- Schlüter/Deltadore UNI
- Schlüter/Deltadore RF
- Grässlin/Frensch WF-R2/WF-E55
- Birka/Sabi 981
- DEVI 25-15k
- Ritter (DRT) 20-500
- MALAG Witterungsfühler
- Siemens Witterungsfühler
- Siemens 2 Witterungsfühler
- ACEC Witterungsfühler
- Bauknecht PTC
- Witte Witterungsfühler

30 - 100 %, thermomechanische und elektronische Laderegler

1 A = 230 W nominal @ AC 230 V (min. Widerstand 230 Ω)

- Dimplex / Bauknecht (0,91...1,43 V)
- tekmar (-3,60...-2,85 V)
- tekmar bis B.J. 70 (-4,35...-2,85 V)
- Dohrenbusch DRT (2,65...3,00 V)

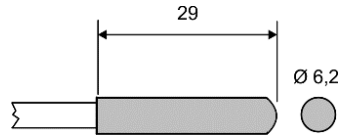
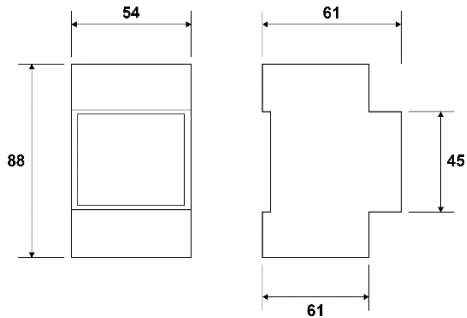
Belastbarkeit des DC-Signals
nominelle Schaltleistung des SH-Relais
Betriebs-/Lagertemperatur
Schutzklasse
Schutzart
Norm
Platzbedarf
Befestigung
Anschlussklemmen
Abmessungen
Gewicht

Anschluss von max. 20 Aufladeregler des Typs AR 06DCU 4
1,1 kW
-15 °C...+40 °C / -20 °C...+70 °C, Betauung nicht zulässig
II nach entsprechendem Einbau (siehe Abschnitt Montage)
IP 20 nach EN 60529, nach entsprechendem Einbau
DIN EN 50350 und DIN 44576 (Entwurf)
Reiheneinbaugeschäft, 3 Teilungseinheiten nach DIN 43880
Tragschiene TH-35 nach DIN EN 60715
Käfigzugklemmen für 2,5 mm², Anzugsmoment ≤ 0,5 Nm
siehe Maßbild
ca. 250 g

Außenfühler

Fühlerart
Anschlussleitung
Schutzklasse
Schutzart
Abmessungen

NTC-Fühler nach DIN EN 50350 im Isolierstoffgehäuse
3 m lang (maximal auf 100 m verlängerbar)
II nach DIN EN 60730-1
IP54 nach DIN 40050
29 mm × 6,2 mm



Montage- und Gebrauchsanweisung für den Fachmann

Montage des Zentralsteuergeräts

Die Montage darf nur von einem Fachmann, der vom zuständigen Energieversorger/Netzbetreiber (EVU) zugelassen ist, durchgeführt werden. Die Vorschriften des zuständigen EVU sowie die einschlägigen VDE-Vorschriften sind zu beachten.

Das Gerät hat einen Platzbedarf von 3 Teilungseinheiten nach DIN 43880. Der Berührungsschutz nach Schutzklasse II ist gewährleistet durch Einbau in:

- Installationskleinverteiler nach DIN 57603/VDE 0603 (z.B. Verteiler des N-Systems)
- Installationsverteiler nach DIN 57659/VDE 0659.

Das Aufladesteuergerät ist an der kältesten Stelle, d.h. in die unterste Montagereihe des Verteilers, einzusetzen. Beidseitig ist ein Abstand von mindestens einer Teilungseinheit freizuhalten.

Montage des Außenfühlers

Der NTC-Außenfühler ist mindestens 2 m über dem Boden in das äußere Mauerwerk vorzugsweise der Hauptbenutzungszone (bei Großanlagen) bzw. des Hauptbenutzungsraumes (bei Einzelanlagen) einzubauen. Der Fühler darf nicht der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Wärmequellen (z.B. Lüftungsschächte oder gekippte Fenster) dürfen den Fühler und somit das Zentralsteuergerät ZWU 06E nicht beeinflussen.

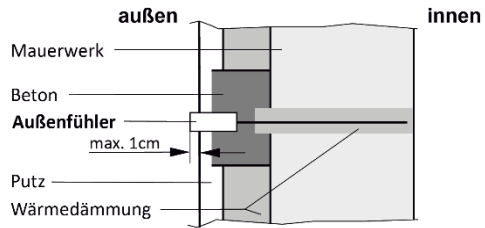
Es ist darauf zu achten, dass:

- der Außenfühler in den Mörtel eingebettet wird
- die Kabeldurchführung sorgfältig mit wärmedämmendem Material abgedichtet wird.

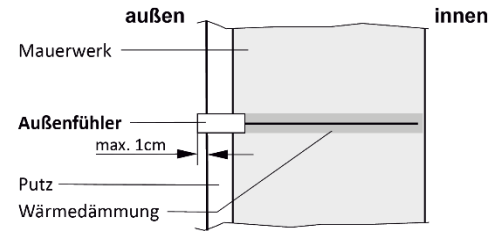
Der NTC-Außenfühler besitzt eine 3 m lange Anschlussleitung und kann mit einer Installationsleitung (min. 1,5 mm²) auf maximal 100 m verlängert werden.

Installationsmöglichkeiten Außenfühler

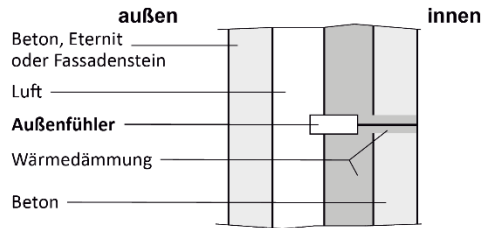
Mauer mit Außenisolation



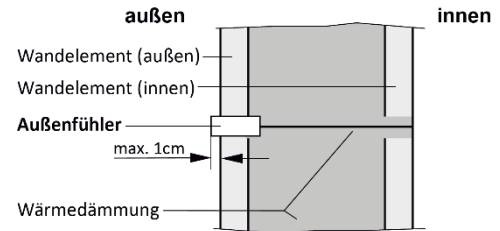
Mauer mit oder ohne Innenisolation



Vorgehängte Fassade



Fertighauswand



Leitungsführung von SELV-Signalen

Bei der Leitungsführung im Schaltkasten und in Leerrohren ist unbedingt zu beachten, dass folgende Verbindungen SELV-Signale (Sicherheits-Kleinspannungssignale) sind, die von netzführenden Leitungen einen ausreichenden Abstand haben müssen:

- Außenfühler
- DC-Steuersignal

Elektrischer Anschluss

Die von dem örtlichen Energieversorger (EVU) oder Netzbetreiber vorgeschriebene Schaltung kann von den dargestellten Anschlussbeispielen abweichen. Die jeweils gültige Schaltung ist meist im Anhang zu den „Technischen Anschlussbedingungen TAB“ des EVU angegeben.

Die Klemmen LF, LX und LZ sind entsprechend den Vorschriften des örtlichen EVU über potentialfreie Kontakte, z.B. eines Rundsteuerempfängers oder einer Tarifschaltuhr, zu beschalten.

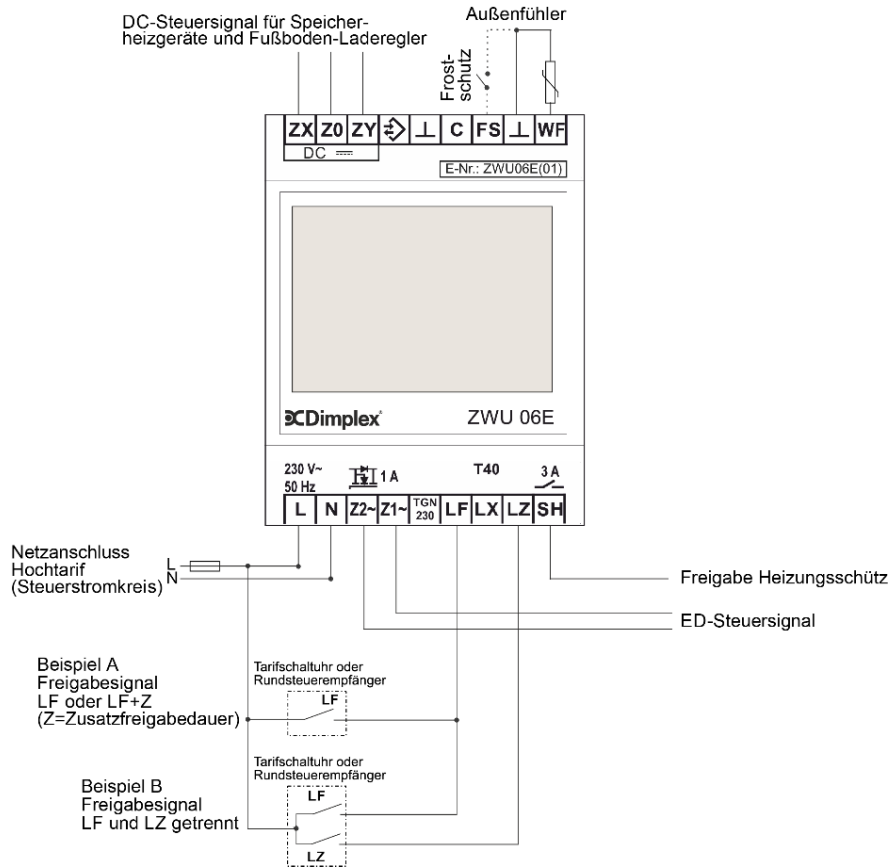
Das Zentralsteuergerät erlaubt den Anschluss von:

- Maximal 20 Aufladeregler
- beliebige Anzahl von Gruppensteuergeräten, jedoch insgesamt maximal 20 Aufladeregler bzw. Speicherheizgeräte in der Anlage.

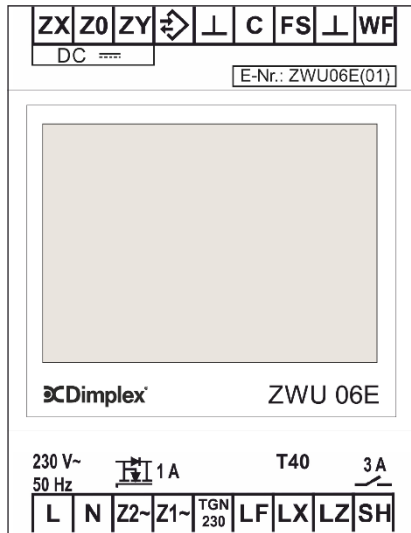
Steuerleitungen müssen gemäß DIN 44573 zweiadrig verlegt werden. Diese zwei Adern dürfen gemäß VDE-Richtlinie 0100 nicht mit Netzaedern in einem Kabel verlegt werden

Die Spannungsversorgung der Heizungssteuerung unabhängig vom Heizstrom durch einen separaten Sicherungsautomaten absichern.

Schaltungsprinzip ZWU 06E



Klemmenbelegung des Zentralsteuergeräts ZWU 06E



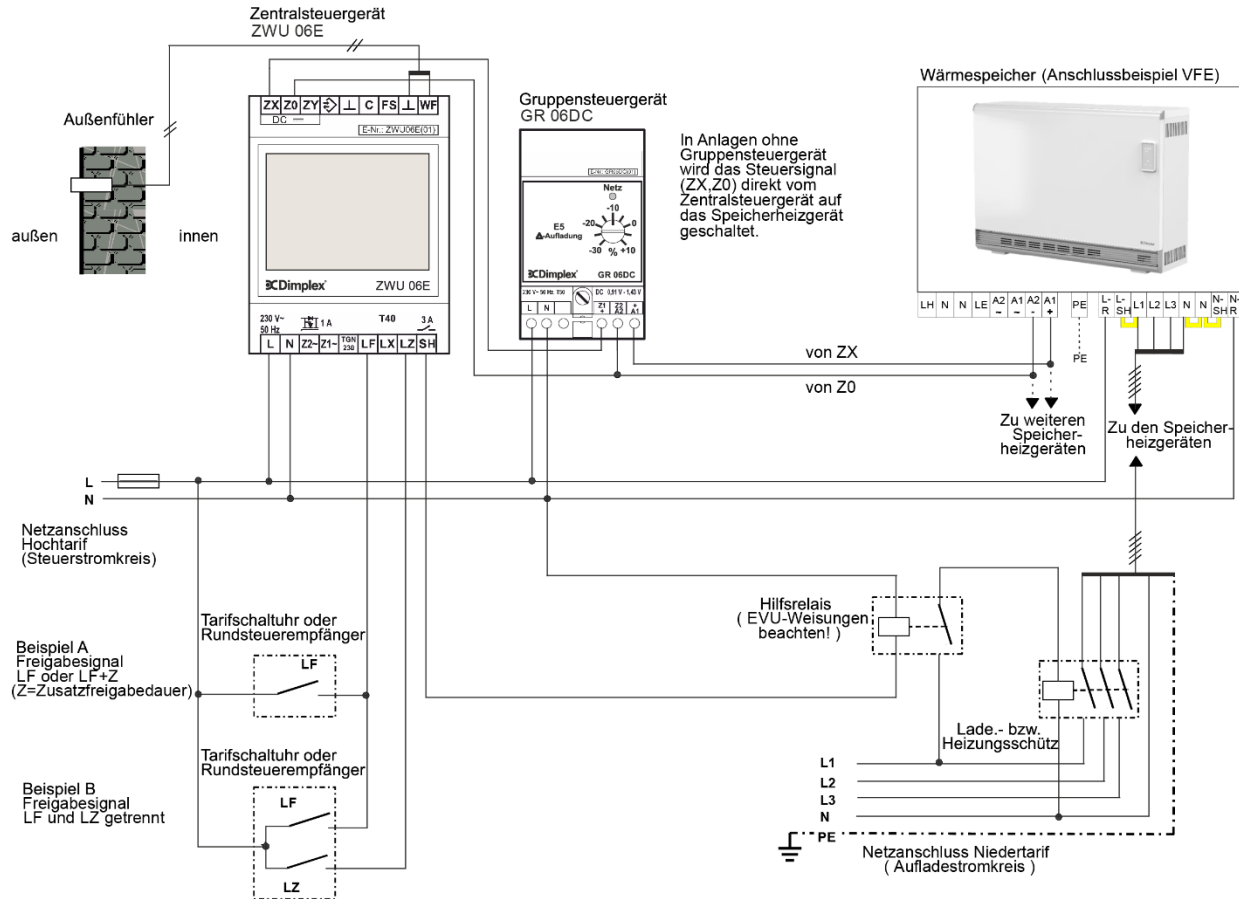
Klemme Funktion

ZX	DC-Steuersignalausgang (+)
Z0	DC-Steuersignalausgang (-)
ZY	DC-Steuersignalausgang (Tag/Nacht) Fußboden-Aufladeregler
⚡	(reserviert*)
⊥	Masse
C	(reserviert*)
FS	Frostschutz
WF	Außenfühlereingang**
L	Versorgungsspannung
N	Versorgungsspannung
Z2~	Steuersignalausgang zu den Speicherheizgeräten; intern mit N verbunden
Z1~	Steuersignalausgang zu den Speicherheizgeräten; getaktete Steuerleitung (230V~) mit ED-Signal
TGN230	(reserviert*)
LF	Signaleingang: Ladefreigabe vom Netzbetreiber
LX	Multifunktionseingang, kann über die Software mit verschiedenen Funktionen belegt werden (siehe Startsignal Laufwerk (LL) und Sperrsignal Hochtarif (HT))
LZ	Signaleingang: Zusatzfreigabe vom Netzbetreiber
SH	Schaltausgang für Ansteuerung Heizungsschutz
L	Versorgungsspannung
N	Versorgungsspannung

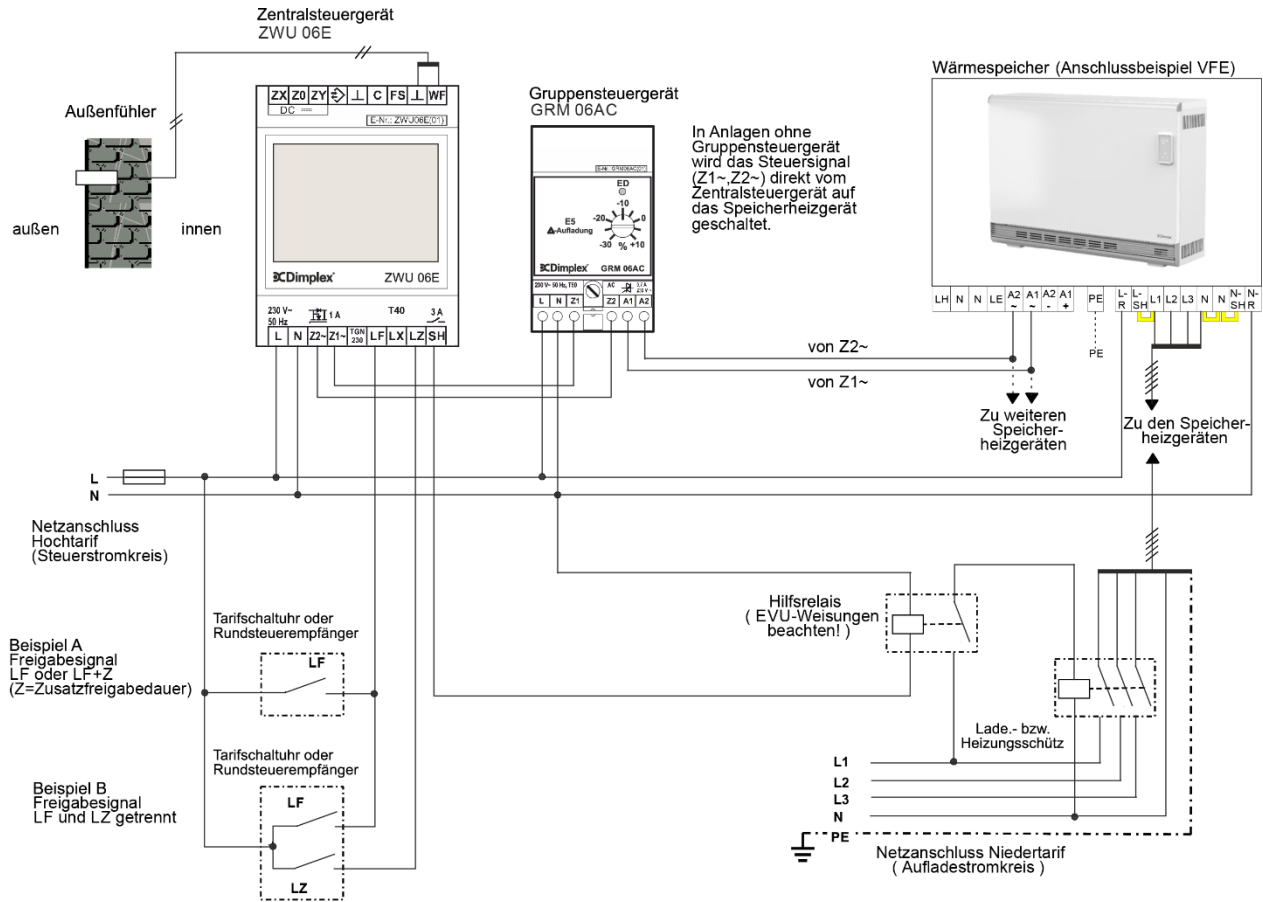
* Reservierte Klemmen dürfen nicht als Stützklemmen verwendet werden.

** Achtung: Bei der Inbetriebnahme ist unbedingt der korrekte Typ für den angeschlossenen Fühler einzustellen!

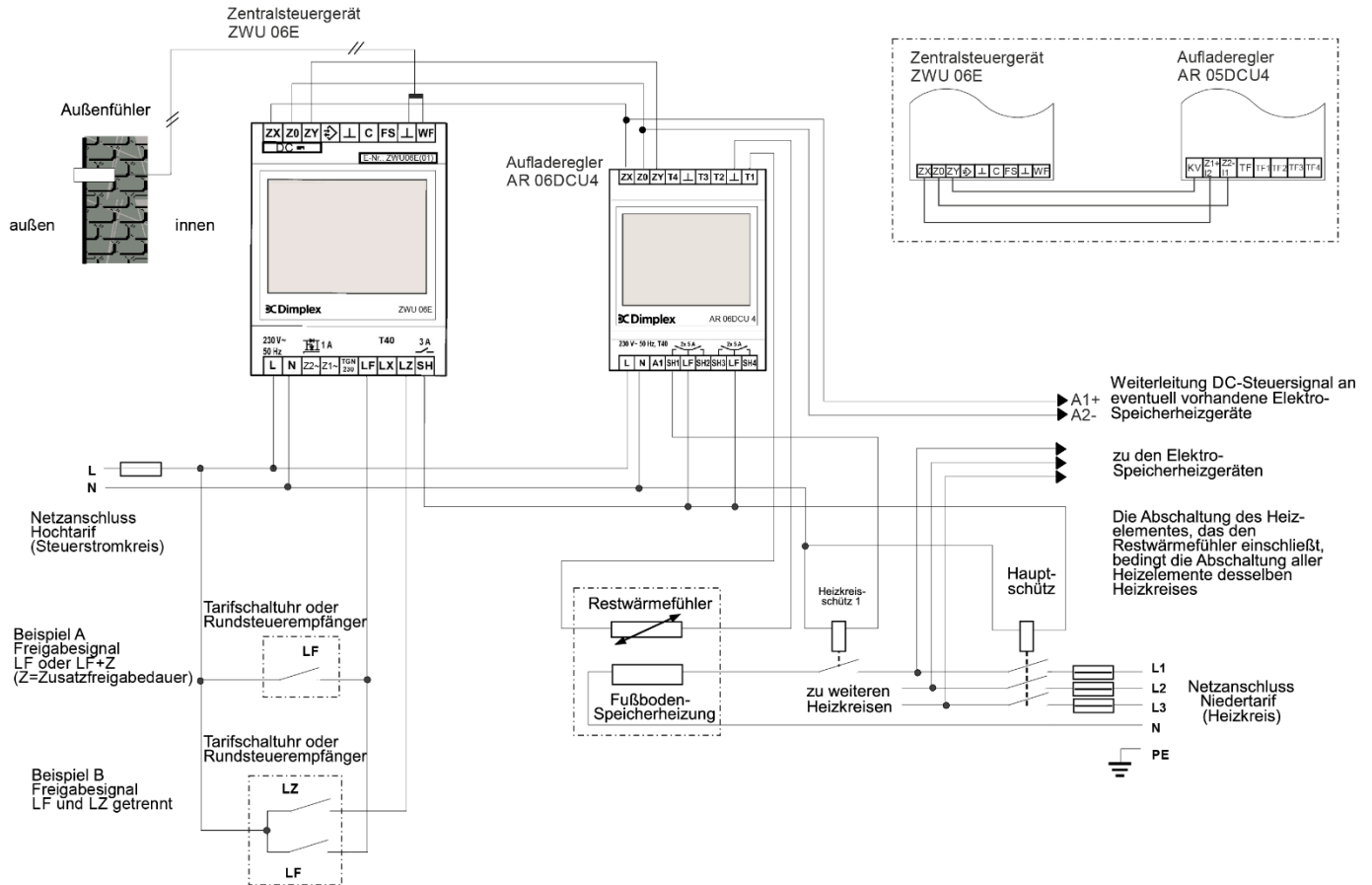
Anschlussbild ZWU 06E an Wärmespeicher mit DC-Steuersignal



Anschlussbild ZWU 06E an Wärmespeicher mit AC-Steuersignal



Anschlussbild ZWU 06E an Fußbodenspeicherheizung



Inbetriebnahme

Übersicht der Werkseinstellungen

	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Wohnungssteuergerät	Ähnlich bisheriger klassischer Aufladesteuerung
Menü – Bedienung	Betriebsart			Automatik	Manuell
	Wärmeniveau manuell			3.0	3.0
	Aktives Wochenprogramm			1	nicht vorhanden
	Wochenprogramm			"_"	nicht vorhanden
	Ferienprogramm			"_"	nicht vorhanden
Menü – Information	Anlagenzustand	Soll-Ladegrad gemäß Wärmebedarf		46%	0%
		Laufzeit		nicht vorhanden	22h
		Gesamt-Freigabedauer pro Tag		0h	nicht vorhanden
	Gerätedaten	Seriennummer		0000261289	0000261289
		Version		V 9.06 B2756	V 9.06 B2756
	Passwort setzen	Ebene 1 setzen		0000	0000
		Ebene 2 setzen		0000	0000
Ebene 3 setzen			0000	0000	
Menü – Einstellung	Wohnkomfort	Ersatz-Temperatur		5°C	5°C
		Laufzeit		nicht vorhanden	22h
		Intensität Tagladung		nicht vorhanden	90%
		Nutzung Lüfter		bedarfsweise	nicht vorhanden
	Datum/Uhrzeit	Datum/Uhrzeit			nicht vorhanden
		Typ Sommerzeit		Europa	nicht vorhanden
	Sprache			Deutsch	Deutsch
	Display	Kontrast		+0	+0
		Helligkeit Menü		70%	70%
		Helligkeit Ruhe		0%	0%
Menü – Installateur	Inbetriebnahme	Einsatzbereich und Aufladung		WSG Intelligent	ZSG Klassisch
		Vollladung (E1)		-12°C	-12°C
		Wärme-Bedarfsfaktor		100%	100%
		Fühlertyp		Dimplex Normfühler DIN	Dimplex Normfühler DIN
		Steuermodell Aufladung		nicht vorhanden	Rückwärts
		Laufzeit		nicht vorhanden	22h
		Systemtyp		Voreinstellung mit <i>Chng</i> und [<i>+/-</i>]	Voreinstellung mit <i>Chng</i> und [<i>+/-</i>]
		Internet Gateway		Nein	nicht vorhanden
		Datum/Uhrzeit		01.01.2001	nicht vorhanden

Übersicht der Werkseinstellungen

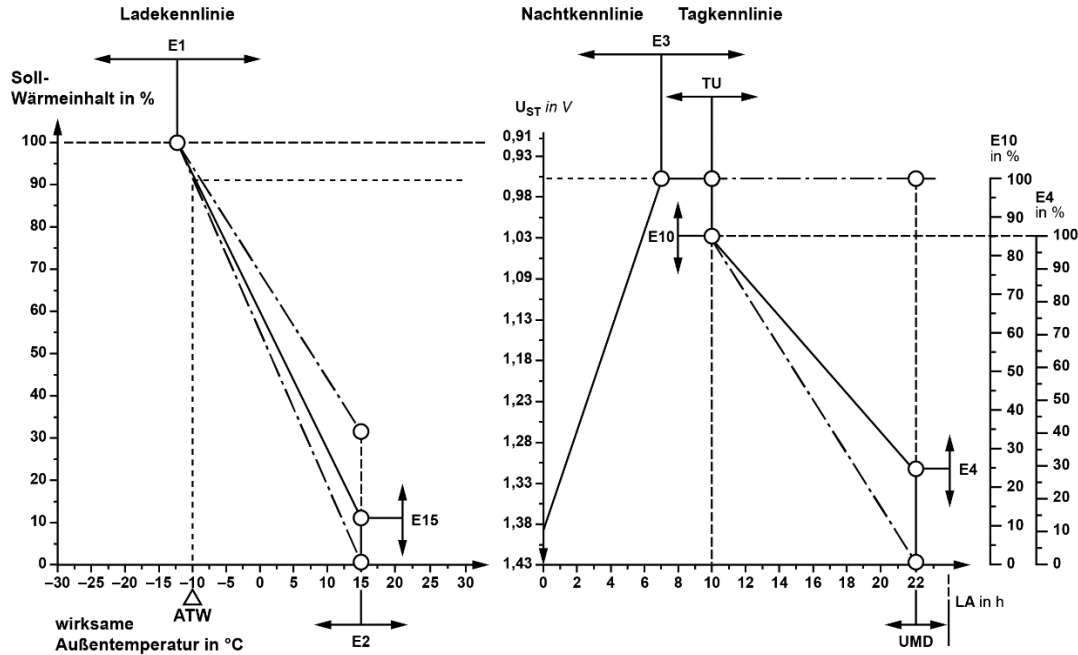
	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Wohnungssteuergerät	Ähnlich bisheriger klassischer Aufladesteuerung	
Menü – Installateur	Information	Anlage	Zustand Berechnung	Temperaturprog.	Rückwärts	
			Zustand Ausgabe	Aus Standard	Aus Standard	
			Status Signalausgang	Aus	Aus	
			Status SH-Ausgang	Aus	Aus	
			Wärmebedarf Referenz (Wärmeniveau 3.0)	43%	43%	
			Soll-Ladegrad gemäß Wärmebedarf	46%	0%	
			Soll-Ladegrad Ausgabe	0%	0%	
		Wärmebedarf	Zustand	Ersatzwert	Ersatzwert	
			Außentemperatur Messung	...°C	...°C	
			Außentemperatur wirksam	5°C	5°C	
		Ladefreigabe	Zustand	Speicher Lernen	L*-Signale	
			Gesamtfreigabedauer pro Tag	0h	nicht vorhanden	
			Status Eingänge	LF:0 LZ:0 LX:0 FS:0	LF:0 LZ:0 LX:0 FS:0	
		Auflademodell	Zustand Tagesverlauf	nicht vorhanden	Tagesende	
			Laufzeit	nicht vorhanden	22h	
		Steuersystem	Soll-Ladegrad Ausgabe	0%	0%	
			Netzspannung	230V	230V	
			ED-Ausgang	100%	100%	
			DC-Ausgang	1,950 V	1,950 V	
		Gerätedaten	Seriennummer	0000261289	0000261289	
			Version	V 9.06 B2756	V 9.06 B2756	
		Service	Neustart	Gerät neu starten		
			Werkseinstellung	Gerät zurücksetzen		
		Detaileinstellung	Anwendung	Einsatzbereich und Aufladung	WSG Intelligent	ZSG Klassisch
				Anlage	Anlagentyp	Speichergeräte
			Ladezeit für 100% Ladung	8h	nicht vorhanden	
			Nutzung Lüfter	bedarfsweise	nicht vorhanden	
	Steuermodell Aufladung		nicht vorhanden	Rückwärts		
	RT-Referenz Frostschutz		10°C	10°C		
	RT-Bereich Wärmeniveau 1.0 - 5.0		10K	10K		
	Steuermodell SH-Schütz		SH-Freigabe	SH-Freigabe		

Übersicht der Werkseinstellungen

	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Wohnungssteuergerät	Ähnlich bisheriger klassischer Aufladesteuerung
Menü – Installateur	Detaileinstellung	Wärmebedarf	Fühlertyp	Dimplex Normfühler DIN	Dimplex Normfühler DIN
			Vollladung (E1)	-12°C	-12°C
			Ladebeginn (E2)	18°C	18°C
			Sockel Ladebeginn (E15)	5%	5%
	Detaileinstellung	Wärmebedarf	Wärme-Bedarfsfaktor	100%	100%
			Gebäudetyp: Struktur und Dämmung	normal + normal	normal + normal
			AT-Untergrenze für HT-Sperre	Aus	Aus
			Ersatz-Temperatur	5°C	5°C
			Korrekturwert Fühler	+0K	+0K
			Ladefreigabe	Startsignal Laufwerk (LL)	nicht vorhanden
		Auflademodell	Sperrsignal Hochtarif (HT)	Aus	Aus
			Hauptladezeit (E3)	nicht vorhanden	7h
			Selbsthaltezeit (E11)	nicht vorhanden	6h
			Umlaufdauer (E13)	nicht vorhanden	22h
			Tagumschaltung (E12)	nicht vorhanden	10h
			Faktor Zusatzladung Tag (E10)	nicht vorhanden	90%
			Sockel Entlade-Zeitpunkt (E4)	nicht vorhanden	25%
			LF-Überwachung (E14)	nicht vorhanden	15h
		Steuersystem	Vorwärtssteuerung LF+LZ am Tag (VRT)	nicht vorhanden	Nein
			ED-System	80%	80%
			Reglertyp am ED-System	elektronisch	elektronisch
			ED-System mit 2% Sockel	Ein	Ein
			DC-System	ZX = Z1 (+); Z0 = Z2 (-); ZY = KV	ZX = Z1 (+); Z0 = Z2 (-); ZY = KV
Optionen	DC-KU Signal invertieren	Aus	Aus		
	Internet Gateway	Nein	nicht vorhanden		
		Phasenfrequenzer	Aus	nicht vorhanden	

Einstellen der Aufladesteuerung (wenn die Anlage auf ZSG klassisch eingestellt ist)

Die Einstellung der Aufladesteuerung darf nur von einem Fachmann vorgenommen werden.



Temperatur am Außenfühler	°C	20	16	12	8	4	0	-4	-8	-12	-16	-20
NTC-Außenfühler (Serie)	kΩ	2,43	2,85	3,36	3,98	4,73	5,64	6,76	8,14	9,84	11,96	14,62
PTC-Außenfühler (Bauknechtfühler)	Ω	700	692	684	676	668	660	652	644	636	628	620

Bei der ersten Inbetriebnahme müssen die Menüpunkte unter *Menü* → *Installateur* → *Inbetriebnahme* einmal komplett eingestellt bzw. bestätigt werden. Die nachfolgenden Einstellungen sind in der Regel ausreichend, damit eine dem Standard entsprechende Anlage einwandfrei läuft. Werden spezielle Anlagenfunktionen benötigt, können weiterführende Einstellungen im Menü *Installateur* → *Detaileinstellung* vorgenommen werden.

Unter dem Menü *Information* → *Passworte setzen* kann ein bis zu 3-stufiges individuelles Passwortsystem eingerichtet werden.

Für Hinweise zur Bedienoberfläche siehe *Benutzeroberfläche*.

Menü *Installateur*

Nicht alle Menüpunkte sind bei jeder Anwendung relevant und sichtbar. Die Sichtbarkeit ist in den Spalten für die Anwendung mit (●) gekennzeichnet:

- WSG intell Wohnungssteuergerät Intelligent
- ZSG klass Aufladesteuerung (Zentralsteuergerät) Klassisch
- WSG klass Wohnungssteuergerät Klassisch
- WSG reduz Wohnungssteuergerät Reduziert

Die einzelnen Menüpunkte werden im Anschluss an den Menü *Installateur* im Detail erläutert, siehe hierzu die Verweise in der Spalte *Seite* der folgenden Tabelle.

Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	WSG intell (empfohlen)	ZSG klass (empfohlen)	WSG klass	WSG reduz	Seite
Inbetriebnahme	Einsatzbereich und Aufladung		●	●	●	●	19
	Vollladung (E1)		●	●	●	●	19
	Wärme-Bedarfsfaktor		●	●	●	●	20
	Fühlertyp		●	●	●	●	20
	Steuermodell Aufladung		-	●	●	-	20
	Laufzeit einstellen		-	●	●	-	20
	Systemtyp		●	●	●	●	21
	Datum/Uhrzeit	Datum/Uhrzeit	●	-	●	●	21
	Typ Sommerzeit					21	

Notwendige Schritte Inbetriebnahme

Menü – Installateur	Inbetriebnahme	Einsatzbereich und Aufladung	WSG Intelligent	ZSG Klassisch
		Vollladung (E1)	-12°C	-12°C
		Wärme-Bedarfsfaktor	100%	100%
		Fühlertyp	Dimplex Normfühler DIN	Dimplex Normfühler DIN
		Steuermodell Aufladung	nicht vorhanden	Rückwärts
		Laufzeit	nicht vorhanden	22h
		Systemtyp	Voreinstellung mit <i>Chng</i> und [+/-]	Voreinstellung mit <i>Chng</i> und [+/-]
		Internet Gateway	Nein	nicht vorhanden
		Datum/Uhrzeit	01.01.2001	nicht vorhanden

Menü → Installateur → Inbetriebnahme

Einstellung der Anwendung = Einsatzbereich und Auflademodell.

Einsatzbereiche:

- Zentralsteuergerät ZSG (ohne Uhrenfunktion)
- Wohnungssteuergerät WSG (mit Uhrenfunktion)

Auflademodell:

- Klassisch: Auflademodell nach DIN EN 50350 als Vorwärts- oder Rückwärtsteuerung
- Intelligent: selbstlernendes Auflademodell, das für fast alle Freigabemodelle einsetzbar ist und die Aufladung über eine Prognoserechnung anpasst

Werkseinstellung: WSG Intelligent, Einstellbereich: ZSG Klassisch

Vollladung (E1)

Menü → Installateur → Inbetriebnahme

Außentemperatur, bei der die Heizungsanlage mit ihrer vollen Leistung arbeiten muss, um die Norm-Raumtemperatur von 20 °C zu erreichen (Wärmebedarf und Soll-Ladegrad = 100%).

Werkseinstellung: -12 °C, Einstellbereich: -25 °C...+15 °C

Wärme-Bedarfsfaktor

Menü → Installateur → Inbetriebnahme

Einstellung des Wärmebedarfs, mit dem die Ladeintensität und die generelle Aufheizung der Wohnung vom Installateur an die baulichen Gegebenheiten und den persönlichen Wärmebedarf des Nutzers angepasst werden kann. Der Parameter sollte so eingestellt werden, dass er den Wohlfühlpunkt des Nutzers bei Wärmeniveau **3.0** widerspiegelt. Durch Dämmmaßnahmen sinkt der Wärmebedarfsfaktor, bei grundsätzlich hoher gewünschter Raumsolltemperatur steigt der Wärmebedarfsfaktor.

Werkseinstellung: 100 % (normaler Bedarf gemäß Kennlinie E1/E2), Einstellbereich: 30 %...200 %

Fühlertyp

Menü → Installateur → Inbetriebnahme

Einstellung des Fühlertyps für den Witterungsfühler. Zur groben Orientierung werden zusätzlich drei Temperaturen (20 °C, 0 °C und -15 °C) sowie die entsprechenden Widerstandswerte zu den Temperaturen (zum Beispiel 2k4 als Kurzform für 2,4 kΩ für die Temperatur 20 °C beim Dimplex Normfühler DIN) angezeigt.

Werkseinstellung: Dimplex Normfühler DIN, Einstellbereich: verfügbare Fühlertypen siehe *Technische Geräteinformationen*, S. 4.

Steuermodell Aufladung (Anzeige nur bei klassischem Lademodell)

Menü → Installateur → Inbetriebnahme

Einstellung des Lademodells für die klassischen Verfahren nach DIN EN 50350, Vorwärtssteuerung (mit und ohne Zeitverhalten) und Rückwärtssteuerung.

Werkseinstellung: Rückwärts, Einstellbereich: Vorwärts o.Z. | Vorwärts m.Z. | Rückwärts

Laufzeit einstellen (Anzeige nur bei klassischem Lademodell)

Menü → Installateur → Inbetriebnahme (nur Anwendung Klassisch)

Einstellung der Laufzeit in Stunden nach Start der Hauptfreigabe zum schnelleren Start der klassischen Lademodelle nach einem längeren Stromausfall. Hier ist die Anzahl der Stunden einzugeben, die seit dem letzten Start der Nachtfreigabe vergangen sind. Beispiel: Einstellung morgens um 11:00 bei Start, Nachtfreigabe um 22:00 → 13 Stunden).

Werkseinstellung: 0 h, Einstellbereich: 0 h...23 h

Systemtyp

Menü → *Installateur* → *Inbetriebnahme*

Mit diesem Menüpunkt werden mehrere Parameter gleichzeitig auf eine der typischen Systemkonfigurationen der Elektro-Speicherheizung eingestellt. Die Einstellung beinhaltet den Anlagentyp (Speicherheizgeräte, Fußbodenheizung), ggf. den Reglertyp im Speicherheizgerät (thermomechanisch, elektronisch) sowie den Typ des Steuersignals (ED, DC) und seine Ausprägung.

Alle Einstellungen können unter dem Menüpunkt *Installateur* → *Detaileinstellung* auch einzeln vorgenommen und geändert werden.

Werkseinstellung: Voreinstellung mit *Chng* und [+/-] (nur Platzhalter-Anzeige), Einstellmöglichkeiten (verfügbare Typen abhängig vom Gerätetyp):

- Speichergeräte thermomech. ED-System 80%
- Speichergeräte thermomech. ED-System 72%
- Speichergeräte thermomech. ED-System 37%
- Speichergeräte elektronisch ED-System 80%
- Speichergeräte elektronisch ED-System 72%
- Speichergeräte elektronisch ED-System 37%
- Speichergeräte elektronisch DC Dimplex
- Fußbodenheizung DC Dimplex
- Fußbodenheizung DC tekmar
- Fußbodenheizung DC tekmar alt
- Fußbodenheizung DC Dohrenbusch

Datum/Uhrzeit (Anzeige nur bei intelligentem Lademodell)

Menü → *Installateur* → *Inbetriebnahme*

Einstellung des aktuellen Datums und der Uhrzeit.

Typ Sommerzeit (Anzeige nur bei intelligentem Lademodell)

Menü → *Installateur* → *Inbetriebnahme*

Einstellung der automatischen Sommerzeit-Umschaltung.

Werkseinstellung: Europa, Einstellmöglichkeiten: Aus | Europa

Inbetriebnahmeprotokoll

	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	WSG Intelligent (Werkseinstellung)	Ähnlich bisheriger klassischer Aufladesteuerung (ZSG Klassisch)	Einstellungen
Menü – Installateur	Inbetriebnahme	Einsatzbereich und Aufladung		WSG Intelligent	ZSG Klassisch	
		Vollladung (E1)		-12°C	-12°C	
		Wärme-Bedarfsfaktor		100%	100%	
		Fühlertyp		Dimplex Normfühler DIN	Dimplex Normfühler DIN	
		Steuermodell Aufladung		nicht vorhanden	Rückwärts	
		Laufzeit		nicht vorhanden	22h	
		Systemtyp		Voreinstellung mit <i>Chng</i> und [+/-]	Voreinstellung mit <i>Chng</i> und [+/-]	
		Internet Gateway		Nein	nicht vorhanden	
	Datum/Uhrzeit		01.01.2001	nicht vorhanden		
	Detaileinstellung	Anwendung	Einsatzbereich und Aufladung	WSG Intelligent	ZSG Klassisch	
		Anlage	Anlagentyp	Speichergeräte	nicht vorhanden	
			Ladezeit für 100% Ladung	8h	nicht vorhanden	
			Nutzung Lüfter	bedarfsweise	nicht vorhanden	
			Steuermodell Aufladung	nicht vorhanden	Rückwärts	
			RT-Referenz Frostschutz	10°C	10°C	
			RT-Bereich Wärmeniveau 1.0 - 5.0	10K	10K	
			Steuermodell SH-Schütz	SH-Freigabe	SH-Freigabe	
			Wärmebedarf	Fühlertyp	Dimplex Normfühler DIN	Dimplex Normfühler DIN
		Vollladung (E1)		-12°C	-12°C	
		Ladebeginn (E2)		18°C	18°C	
		Sockel Ladebeginn (E15)		5%	5%	
		Wärme-Bedarfsfaktor		100%	100%	
		Gebäudetyp: Struktur und Dämmung		normal + normal	normal + normal	
		AT-Untergrenze für HT-Sperre		Aus	Aus	
		Ersatz-Temperatur		5°C	5°C	
		Korrekturwert Fühler		+0K	+0K	

Inbetriebnahmeprotokoll

	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	WSG Intelligent (Werkseinstellung)	Ähnlich bisheriger klassischer Aufladesteuerung (ZSG Klassisch)	Einstellungen	
Menü – Installateur	Detaileinstellung	Ladefreigabe	Startsignal Laufwerk (LL)	nicht vorhanden	LF → LL		
			Sperrsignal Hochtarif (HT)	Aus	Aus		
		Auflademodell	Hauptladezeit (E3)	nicht vorhanden	7h		
			Selbthaltezeit (E11)	nicht vorhanden	6h		
			Umlaufdauer (E13)	nicht vorhanden	22h		
			Tagumschaltung (E12)	nicht vorhanden	10h		
			Faktor Zusatzladung Tag (E10)	nicht vorhanden	90%		
			Socket Entlade-Zeitpunkt (E4)	nicht vorhanden	25%		
			LF-Überwachung (E14)	nicht vorhanden	15h		
			Vorwärtssteuerung LF+LZ am Tag (VRT)	nicht vorhanden	Nein		
		Steuersystem	ED-System	80%	80%		
			Reglertyp am ED-System	elektronisch	elektronisch		
			ED-System mit 2% Socket	Ein	Ein		
			DC-System	ZX = Z1 (+); Z0 = Z2 (-); ZY = KV	ZX = Z1 (+); Z0 = Z2 (-); ZY = KV		
		Optionen	DC-KU Signal invertieren	Aus	Aus		
			Internet Gateway	Nein	nicht vorhanden		
			Phasenfrequenzer	Aus	nicht vorhanden		

Gebrauchsanweisung für den Benutzer

Allgemeine Hinweise

Bei der Installation, dem Betrieb und der Wartung ist diese Montage- und Gebrauchsanweisung zu beachten. Dieses Gerät darf nur von einem Fachmann installiert und repariert werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen. Nach den VDE-Bestimmungen muss die Montage- und Gebrauchsanweisung jederzeit verfügbar sein und bei Arbeiten am Gerät dem Fachmann zur Kenntnisnahme übergeben werden. Wir bitten Sie deshalb, die Anweisung bei Wohnungswechsel dem Nachmieter oder Besitzer zu übergeben.

So funktioniert Ihre Heizungsanlage

Das Energieversorgungsunternehmen (EVU) stellt in Zeiten, in denen andere Abnehmer keinen oder vermindert Strom benötigen – in den sog. Schwachlastzeiten – Strom zum elektrischen Heizen zur Verfügung.

Vorrangig wird vom EVU Strom zum verbilligten Tarif während der nächtlichen Freigabedauer zur Verfügung gestellt. In einigen Versorgungsgebieten wird zusätzlich am Tage, während der sog. Zusatzfreigabedauer, Strom zum Heizen freigegeben. Für Freigabe- und Zusatzfreigabedauer können unterschiedliche Tarifbedingungen gelten. Auskünfte erteilt Ihr Elektroinstallateur oder Ihr EVU.

Die vertraglich festgelegten Ladezeiten, werden in der Regel durch ein Steuergerät (Rundsteuerempfänger oder Schaltuhr) vom EVU freigegeben. Durch den Einsatz des Zentralsteuergerätes ZWU 06E wird die verbrauchsgerechte Aufladung Ihrer Speicherheizung sichergestellt.

Damit die technischen Anschlussbedingungen des EVU eingehalten werden, nimmt Ihr Elektroinstallateur die genaue Einstellung aller notwendigen Werte, am Zentralsteuergerät und gegebenenfalls an den Aufladeregler, vor.

Zentralsteuerung und Aufladeregung

Das Zentralsteuergerät ZWU 06E erfasst über den Außenfühler im Mauerwerk die Witterungsbedingungen zusammen mit der Gebäude-trägheit.

Diese Führungsgröße wird mit den verschiedenen Einstellwerten, der Laufzeit und in Abhängigkeit von den Signalen an den Steuerklemmen zur Ausgangsgröße des Zentralsteuergerätes verknüpft (Soll-Ladegrad = Steuerspannung). Die Steuerspannung wird an den elektronischen Aufladeregler weitergeleitet, der als Zweipunktregler arbeitet.

Bei einer Fußboden-Speicherheizung wird der Reglersollwert durch die Größe der anliegenden Steuerspannung und der Stellung der Intensitätssteller „Tag“ bzw. „Nacht“ am Aufladeregler festgelegt. Der Ist-Wert der Aufladung eines jeden Heizkreises wird mittels Restwärmefühler im Speicherestrich an den Aufladeregler gemeldet.

Bei Speicherheizgeräten ist der Regelsollwert abhängig von der anliegenden Steuerspannung und der eingestellten Ladeintensität.

Der Ist-Wert der Aufladung wird mittels Restwärmefühler durch Messen der Kerntemperatur ermittelt. Der Aufladeregler vergleicht den Sollwert mit dem Ist-Wert und schaltet ggf. die Aufladung ein, bis der erforderliche Wärmeinhalt erreicht ist.

Einstellen der Aufladeregler einer Fußbodenspeicherheizung

Für jeden Heizkreis kann sowohl die Nachtauladung als auch die Tagauladung am Aufladeregler korrigiert werden. Die Nachtladung beeinflusst die Raumtemperatur am Morgen und am Vormittag, die Tagladung wirkt sich auf die Raumtemperatur am Nachmittag aus. Einstellhinweise sind der jeweiligen Gebrauchsanweisung zu entnehmen.

Benutzeroberfläche

26.08.22	09:15
TempProg	- Aus
Laden	5°C 0%
Automatik	I 3.0
LF 0	LZ 0 LX 0
ZWU 06E	Menu

Der Touchscreen kann nach Betätigen der Menütaste durch die vier am unteren Rand des Bildschirms angezeigten Funktionstasten mit dem Finger bedient werden. Der Rest des Bildschirms hat keine Touch-Funktion. Die Liste zeigt die möglichen Funktionen der vier Tasten.

Bei einigen Eingabewerten gibt es die Möglichkeit, diese über eine Tastatur einzugeben. Die Touch-Funktion des Displays wird dann auf alle Tasten der 10er-Tastatur erweitert.

Menü	weiter zum Menü
>>	eine Menüebene weiter
<<	eine Menüebene zurück
>	weiter (zum Auswählen von Parametern bei mehreren Möglichkeiten)
<	zurück (zum Auswählen von Parametern bei mehreren Möglichkeiten)
↓	Zeile nach unten
↑	Zeile nach oben
+	Wert erhöhen
-	Wert verringern
Chng	Eintrag ändern
Save	Eintrag speichern
Add	Eintrag hinzufügen
Del	Eintrag löschen
Edit	Eintrag editieren
Akt	Eintrag aktivieren
Deakt	Eintrag deaktivieren
Esc	Abbruch

Sollte das Menü auf eine Datenanfrage keine Antwort erhalten, wird im Display statt des Parameterwertes die Zeichenfolge „~~~“ angezeigt.

Menü Anwender

Die Menüzeige *Bedienung*, *Information* und *Einstellung* sind für den Anwender bzw. die Anwenderin vorgesehen. Der Zweig *Bedienung* enthält Menüpunkte für Änderungen, die den Wohnkomfort betreffen und ggf. öfter verwendet werden. In der *Information* sind Informationen über den Zustand der Heizungsanlage verfügbar. Die Einstellungen enthalten Parameter, die nur selten benötigt werden.

Menüzeige Anwender

Nicht alle Menüpunkte sind bei jedem Gerätetyp bzw. Einstellung relevant und sichtbar. Die Sichtbarkeit ist in den Spalten für den Gerätetyp mit (●) gekennzeichnet. Ein (●) zeigt an, dass die Sichtbarkeit des Menüpunktes noch von weiteren Einstellungen abhängt. Die einzelnen Menüpunkte werden im Anschluss an die Übersicht im Detail erläutert, siehe hierzu die Verweise in der Spalte *Seite* der folgenden Tabelle.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	ZSG	WSG	Seite	
Bedienung	Betriebsart		●	●	27	
	Wärmeniveau manuell		●	●	28	
	Aktives Wochenprogramm		-	●	28	
	Wochenprogramm	Wochenprogramm	Wochenprogr. 1	-	●	29
			Wochenprogr. 2			
			Wochenprogr. 3			
			Wochenprogr. 4			
	Ferienprogramm	Ferienprogramm	Ferienzeit Start	-	●	31
			Ferienzeit Ende			
			Wärmeniveau Ferienzeit			
Information	Anlagenzustand	Soll-Ladegrad gemäß Wärmebedarf	●	●	32	
		Laufzeit	●	(●)	32	
		Gesamt-Freigabedauer pro Tag	-	(●)	32	
	Gerätedaten	Seriennummer	●	●	32	
		Version	●	●	32	
	Passworte setzen	Passworte setzen	Ebene 1 setzen	●	●	32
			Ebene 2 setzen	●	●	
Ebene 3 setzen			●	●		
Einstellung	Wohnkomfort	Ersatz-Temperatur	●	●	33	
		Laufzeit einstellen	●	(●)	33	
		Intensität Tagladung	●	(●)	33	

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	ZSG	WSG	Seite
Einstellung	Datum/Uhrzeit	Datum/Uhrzeit	-	•	33
		Typ Sommerzeit			34
	Sprache	Sprache	•	•	34
	Display	Kontrast	•	•	34
		Helligkeit Menü	•	•	34
		Helligkeit Ruhe	•	•	34
Installateur	Nur für den Installateur		•	•	-

Ruhebildschirm

Auf dem Ruhebildschirm können – je nach Konfiguration des Steuergerätes – folgende Informationen angezeigt werden:

- Datum und Uhrzeit*
- aktueller Zustand der Anlage
- Laden: wirksame Außentemperatur, Soll-Ladegrad
- eingestellte Betriebsart, wirksames Wärmeniveau
- Status der Eingänge LF (Ladefreigabe), LZ (Zusatzfreigabe) und LX (Multifunktion), ggf. mit Laufzeit in Stunden für Vorwärtssteuerung mit Zeitfunktion bzw. Rückwärtssteuerung
- LG: Ladegrad, Fx: Signal LF [0|1]
- alternativ in letzter Zeile bei aktiviertem Gateway:

* nicht bei Anwendung ZSG

Bedienung

Betriebsart

Die Betriebsart legt die Funktionsweise der Anlage fest und kann je nach Wunsch des Nutzers eingestellt werden.



Einstellung der Betriebsart am Steuergerät:

1. *Menü* → *Bedienung* → *Betriebsart* wählen.
2. *Chng* drücken.
3. Die gewünschte Betriebsart mit der Plus- oder Minustaste [+/-] auswählen.
4. *Save* drücken.
→ Die neue Betriebsart wird eingestellt.

Es gibt folgende Betriebsarten:

Standby: nur Frostschutz-Funktion

Manuell: Wärmeniveau manuell am Steuergerät einstellbar von **1.0** bis **5.0** und Frostschutz

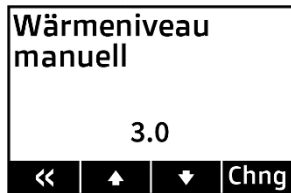
Automatik: Wärmeniveau wird automatisch gemäß des aktiven Wochenprogramms bzw. Ferienprogramms vom System zeitgesteuert (nur bei Typ WSG).

In der Werkseinstellung (Betriebsart: „Automatik“) erfolgt die Aufladung mit einem intelligenten Lademodell mit einem entsprechenden Wochenprogramm (Werkseinstellung Programm 1 von 22:00 – 06:00 Uhr Wärmeniveau **1** und von 06:00 – 22:00 Uhr Wärmeniveau **3**). Dies stellt eine intelligente Optimierung auch bei Freigabezeiten von 8+0 oder 8+2 Stunden sicher und Sie erreichen eine entsprechende Nachtabsenkung.

Wärmeniveau manuell

Das Wärmeniveau kann zwischen **1.0** und **5.0** bzw. auf Frostschutz eingestellt werden. Bei einer regulären, abgestimmten Anlage liegt die Soll-Raumtemperatur bei einem Wärmeniveau von **3.0** bei 20 °C.

Sofern die Parameter der Soll-Raumtemperatur nicht vom Installateur anders definiert wurden, entspricht eine ganzzahlige Differenz (z. B. zwischen **3.0** und **4.0**) im Wärmeniveau einer Temperaturdifferenz von 2 K. Für den Frostschutz ist eine Soll-Raumtemperatur von 10 °C in den Werkseinstellungen definiert.



Einstellung des Wärmeniveaus am Steuergerät:

1. *Menü* → *Bedienung* → *Wärmeniveau manuell* wählen.
2. *Chng* drücken.
3. Das gewünschte Wärmeniveau mit der Plus- oder Minustaste [+/-] auswählen.
4. *Save* drücken.
→ Das neue Wärmeniveau wird eingestellt.

Aktives Wochenprogramm

Auswahl des aktiven Wochenprogramms für die automatische Einstellung des Wärmeniveaus über die Uhrzeit und den Wochentag.

In einem Wochenprogramm (siehe nachfolgende Tabelle) kann eingestellt werden, welches Wärmeniveau zu welcher Zeit in der Woche gelten soll. Wochenprogramm **1** ist als Werkseinstellung definiert. Die vier verfügbaren Wochenprogramme können nach Bedarf angepasst werden. Die Zeiten können in 15-Minuten-Schritten geändert werden.

Ein vollständig programmierter Eintrag besteht aus:

- Schaltzeit: Zeitpunkt, an dem eine Umschaltung in die neue Betriebsart erfolgen soll (z. B. 06:00)
- Schaltaktion: Angabe des neuen Wärmeniveaus
- Tageszuordnung: Angabe, an welchen Tagen der Eintrag wirksam sein soll (z. B. Mo, Di, Do, Fr)



Aktives Wochenprogramm auswählen:

1. *Menü* → *Bedienung* → *Aktives Wochenprogramm* wählen.
2. *Chng* drücken.
3. Das gewünschte Wochenprogramm mit der Plus- oder Minustaste [+/-] auswählen.
4. *Save* drücken.
→ Das neue Wochenprogramm wird eingestellt.

Werkseinstellung der Wochenprogramme:

Wochenprogramm 1: Familie (tagsüber Wärmeniveau 3.0, nachts Wärmeniveau 1.0, unabhängig vom Wochentag)	Eintrag	Schaltzeit	Wärmeniveau	Tageszuordnung						
	1	06:00	3.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	2	22:00	1.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Wochenprogramm 2: Berufstätige (morgens und abends Wärmeniveau 3.0, sonst Wärmeniveau 1.0, unabhängig vom Wochentag)	Eintrag	Schaltzeit	Wärmeniveau	Tageszuordnung						
	1	06:00	3.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	2	09:00	1.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	3	15:00	3.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	4	22:00	1.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Wochenprogramm 3: Langschläfer (tagsüber Wärmeniveau 3.0, spätabends Wärmeniveau 1.0, nachts Frostschutz, am Wochenende erst ab 9:00 Uhr Wärmeniveau 3.0)	Eintrag	Schaltzeit	Wärmeniveau	Tageszuordnung						
	1	05:00	1.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	2	07:00	3.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr		
	3	09:00	3.0						Sa	So
	4	22:00	1.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr		So
	5	23:30	Frostschutz	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Wochenprogramm 4: Büro (in der Woche tagsüber Wärmeniveau 3.0, nachts und am Wochenende Wärmeniveau 1.0)	Eintrag	Schaltzeit	Wärmeniveau	Tageszuordnung						
	1	07:00	3.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr		
	2	22:00	1.0	Mo	Di	Mi	Do	Fr		

Wochenprogramm

Individuelle Änderung der Zeitwerte für das Wärmeniveau im Wochenverlauf.

In einem Wochenprogramm kann eingestellt werden, welches Wärmeniveau zu welcher Zeit in der Woche gelten soll. Wochenprogramm 1 ist als Werkseinstellung definiert. Die vier verfügbaren Wochenprogramme können nach Bedarf angepasst werden. Die Zeiten können in 15-Minuten-Schritten geändert werden.

Ein vollständig programmierter Eintrag besteht aus:

- Schaltzeit: Zeitpunkt, an dem eine Umschaltung in die neue Betriebsart erfolgen soll (z. B. 06:00)
- Schaltaktion: Angabe des neuen Wärmeniveaus
- Tageszuordnung: Angabe, an welchen Tagen der Eintrag wirksam sein soll (z. B. Mo, Di, Do, Fr)

Wochenprogr.	1					
Eintrag	2					
Zeit	22:00					
Wärmeniv.	1.0					
M	D	M	D	F	S	S
<<	-	+	Act			

Wochenprogramm auswählen:

1. *Menü* → *Bedienung* → *Wochenprogramm* wählen → >> drücken.
2. Mit der Plus- oder Minustaste [+/-] das gewünschte Wochenprogramm auswählen, das geändert werden soll.
3. >> drücken.
4. Mit der Plus- oder Minustaste [+/-] den Eintrag auswählen, der geändert werden soll, z.B. *Eintrag 2*.
5. *Act* drücken, um das Wochenprogramm zu aktualisieren.
6. *Edit* drücken.
7. Mit der Plus- oder Minustaste [+/-] und der Pfeiltaste [>] die gewünschten Änderungen an Uhrzeit und Wärmeniveau vornehmen → > drücken.
8. Mit der Plus- oder Minustaste [+/-] und der Pfeiltaste [>] die gewünschten Änderungen an den Wochentagen vornehmen.
Die Plus-Taste [+] aktiviert den Schaltpunkt an diesem Tag (der Anfangsbuchstabe des Wochentags wird angezeigt). Die Minus-Taste [-] deaktiviert den Schaltpunkt an diesem Tag (es wird „-“ statt des Buchstabens angezeigt)
9. Nach Einstellen des siebten Tages (Sonntag) *Save* drücken.
→ Die Änderungen am Wochenprogramm werden eingestellt.

Um einen neuen Eintrag zu einem Wochenprogramm hinzuzufügen, wird unter Punkt 6 der obigen Aufzählung *Add* ausgewählt.

Um einen Eintrag aus einem Wochenprogramm zu löschen, wird hier *Del* ausgewählt. Punkt 7 und 8 der obigen Aufzählung werden analog ausgeführt.

Ferienprogramm

Mit dem Ferienprogramm kann das Wärmeniveau für eine Abwesenheitszeit angepasst werden. Es werden Start und Ende der Ferienzeit sowie das gewünschte Wärmeniveau eingestellt.



Einstellung des Ferienprogramms am Steuergerät:

1. *Menü* → *Bedienung* → *Ferienprogramm* wählen.
2. Es erscheint der Bildschirm *Ferienzeit Start*.
3. *Chng* drücken.
4. Mit der Plus- oder Minustaste [+/-] und der Pfeiltaste [>] den gewünschten Startpunkt einstellen.
5. *Save* drücken.
6. Pfeil nach unten ↓ drücken.
→ Es erscheint der Bildschirm *Ferienzeit Ende*.
7. *Chng* drücken.
8. Mit der Plus- oder Minustaste [+/-] und der Pfeiltaste [>] den gewünschten Endpunkt einstellen.
9. *Save* drücken.
10. Pfeil nach unten ↓ drücken.
→ Es erscheint der Bildschirm *Wärmeniveau Ferienzeit*.
11. *Chng* drücken.
12. Mit der Plus- oder Minustaste [+/-] den gewünschten Steuermodus während der Ferienzeit einstellen.
13. *Save* drücken.
→ Das Ferienprogramm ist nun automatisch aktiviert. Am eingestellten Anfangszeitpunkt wird die gewünschte Betriebsart eingeschaltet und am eingestellten Endzeitpunkt wieder ausgeschaltet.

Soll ein eingestelltes Ferienprogramm gelöscht oder vorzeitig abgebrochen werden, muss der Endzeitpunkt in der Vergangenheit gesetzt werden.



Das Ferienprogramm ist dem aktiven Wochenprogramm übergeordnet, das heißt, es setzt das laufende Wochenprogramm außer Betrieb. Nach Ablauf der Ferienzeit ist wieder das Wochenprogramm aktiv, das vorher genutzt wurde.

Information

Soll-Ladegrad gemäß Wärmebedarf

Menü → Information → Anlagenzustand

Anzeige des intern berechneten Soll-Ladegrad entsprechend der Heizkennlinie, des Wärmebedarfsfaktors, des aktuell eingestellten Wärmeniveaus und des ggf. vom Energieversorger vorgegebenen Steuerwertes im Fahrplan. (ausgegebener Soll-Ladegrad siehe Anzeige im Ruhebildschirm)

Laufzeit (Anzeige nur bei klassischem Lademodell)

Menü → Information → Anlagenzustand

Anzeige der Stunden, die in den klassischen Lademodellen Vorwärts- bzw. Rückwärtssteuerung seit Beginn der Nachtladefreigabe verstrichen ist.

Gesamt-Freigabedauer pro Tag (Anzeige nur bei intelligentem Lademodell)

Menü → Information → Anlagenzustand

Anzeige der Stunden, die der Freigabespeicher des intelligenten Lademodells insgesamt als Freigabedauer in den vergangenen 24 Stunden registriert hat.

Seriennummer

Menü → Information → Gerätedaten

Anzeige der zehnstelligen Seriennummer des Steuergerätes.

Version

Menü → Information → Gerätedaten

Anzeige der Software-Version und Build-Nummer (vierstellig) der Software.

Passwörter setzen

Menü → Information → Passworte setzen

Setzen von Passwörtern für einzelne Menübereiche.

Einstellung

Ersatz-Temperatur

Menü → Einstellung → Wohnkomfort

Einstellung der bei einem defekten Außenfühler herangezogenen Außentemperatur für den Soll-Ladegrad. Mit dieser Einstellung ist es möglich, den Wärmebedarf der Anlage bei einem Ausfall des Außenfühler manuell zu steuern.

Werkseinstellung: automatisch bei vorhandener Außentemperatur, Einstellbereich: -25 °C ... +25 °C

Laufzeit (Anzeige nur bei klassischem Lademodell)

Menü → Einstellung → Wohnkomfort

Einstellung der Laufzeit nach Start der Hauptfreigabe in Stunden zum schnelleren Start der klassischen Lademodelle nach einem längeren Stromausfall. Hier ist die Anzahl der Stunden einzugeben, die seit dem letzten Start der Nachtfreigabe vergangen sind.

Beispiel: Einstellung morgens um 11:00 bei Start; Nachtfreigabe um 22:00 → 13 Stunden.

Werkseinstellung: automatisch, Einstellbereich: 0 h...23 h

Intensität Tagladung (Anzeige nur bei klassischem Lademodell)

Menü → Einstellung → Wohnkomfort

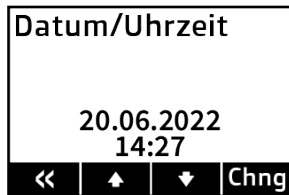
Einstellung der Intensität der Tagnachladung bei den klassischen Lademodellen; Vorwärtsteuerung mit Zeitfunktion und Rückwärtssteuerung.

Werkseinstellung: 90%, Einstellbereich: 0 %...100 %

Datum/Uhrzeit (Anzeige nur bei intelligentem Lademodell)

Menü → Einstellung → Datum/Uhrzeit

Die Uhr dient zur zeitabhängigen Steuerung der Betriebsarten und der Wochenprogramme.



Einstellung von Datum/Uhrzeit am Steuergerät:

1. *Menü → Einstellung → Datum/Uhrzeit* wählen.
2. *Chng* drücken.
3. Die gewünschten Parameter nacheinander mit den Pfeiltasten [</>] auswählen, bis sie blinken und damit aktiv sind, und mit der Plus- oder Minustaste [+/-] ändern.
4. *Save* drücken.
→ Die Uhrzeit und das Datum werden eingestellt.

Wenn das Gerät erstmalig in Betrieb genommen wird oder längere Zeit vom Stromnetz getrennt war, **muss** kontrolliert werden, ob Datum und Uhrzeit richtig eingestellt sind. (Kurze Stromausfälle bis zu einem Tag werden von der Gangreserve überbrückt.)

Typ Sommerzeit (Anzeige nur bei intelligentem Lademodell)

Menü → Einstellung → Datum/Uhrzeit

Einstellung der automatischen Sommerzeit-Umschaltung.

Werkseinstellung: Europa, Einstellmöglichkeiten: Aus | Europa

Sprache

Menü → Einstellung → Sprache

Einstellung der Menüsprache.

Werkseinstellung: Deutsch, Einstellmöglichkeiten: Deutsch | Englisch

Kontrast

Menü → Einstellung → Display

Einstellung des Display-Kontrastes.

Helligkeit Menü

Menü → Einstellung → Display

Einstellung der Helligkeit des Displays bei Anzeige des Menüs.

Helligkeit Ruhe

Menü → Einstellung → Display

Einstellung der Helligkeit des Displays im Ruhezustand.

2208/B

Technische Änderungen vorbehalten

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Am Goldenen Feld 18
D-95326 Kulmbach
www.dimplex.eu

Telefon +49 (0) 9221 / 709 700
E-Mail: elektroheizung@dimplex.de